

Die Braunen waren schlauer

Nicht rassentreu zu besamen scheint vor allem beim Swiss Fleckvieh Mode zu sein. Diese sogenannten C-Tiere erhalten vom Bund aber keine Herdebuchbeiträge

KOMMENTAR



Peter
Fankhauser

und dies wird für die Verbände zum Problem. Vor allem Swissherdbook kämpft mit den fehlenden Beiträgen. Hätte man seinerzeit alle Zuchtrichtungen unter Fleckvieh laufen lassen, gäbe es dieses Problem mit den Herdebuchbeiträgen nicht. Braunvieh Schweiz hat es besser gemacht: Sie liessen Brown Swiss und Original Braunvieh innerhalb der Rasse Braunvieh laufen. Kreuzt man sie miteinander an, sind die Nachkommen keine C-Tiere, sondern gelten als rassentreu, was der Bund fördert. Nun werden die Züchter von C-Tieren bei Swissherdbook zur Kasse gebeten.

p.fankhauser@bauernzeitung.ch